

QUALITÄTSCHECK

Wie zugänglich sind evangelische Kitas und Horte für Kinder mit Behinderungen?

Andrea Friedrich, Referentin für Qualität in Kita und Ganzttag

Qualität in Kita und Ganzttag sichern und weiterentwickeln in herausfordernden Zeiten – Geht das?

Evangelische Kitas und Horte sind gefordert, sich zu herausfordernden Rahmenbedingungen, wie z.B. dem bundesweiten Fachkräftemangel und zuletzt der Corona-Pandemie, zu verhalten und sehen sich gleichzeitig mit fachlichen Anforderungen konfrontiert.

Neben dem Einsatz für bessere Rahmenbedingungen – für die wir uns als Verband in verschiedenen fachpolitischen Gremien auf Länderebene stark machen – möchten wir mit unserem »Qualitätscheck« zu thematischen Schwerpunkten kurze Impulse für die Fachpraxis und Träger geben, die Qualität in Kita und Hort zu überdenken. In dieser Ausgabe geht es um die Zugänglichkeit für Kinder mit Behinderungen.

Zugänglichkeit für Kinder mit Behinderung

Auf Bundesebene sind mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) und dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJHG) die Teilhabemöglichkeiten von Kindern mit Behinderungen noch einmal gestärkt worden. Alle Bundesländer sind aufgefordert, ihre bestehenden Regelungen anzupassen.

Tatsächlich sind wir von verbesserten Teilhabemöglichkeiten für Kinder mit Behinderungen noch weit entfernt: In verschiedenen Bundesländern mehren sich die Rückmeldungen, dass der Anteil der Kinder mit Behinderungen, die dauerhaft keinen Kitaplatz finden oder diesen aufgrund von Kündigungen wieder verlieren, steigend ist. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielschichtig: Neben unzureichenden rechtlichen und finanziellen Regelungen, die den Regelzugang für Kinder mit Behinderung erschweren, fehlen länderübergreifend sowohl Kitaplätze als auch die erforderlichen Fachkräfte für die Betreuung.

Was sagt das BETA-Gütesiegel dazu?

Um das Profil der evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder zu schärfen und einheitliche Qualitätsstandards zu beschreiben, entwickelte die Bundesvereinigung evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) in Kooperation mit dem Diakonischen Institut für Qualitätsentwicklung 2006 ein Qualitätsmanagementsystem, das BETA-Gütesiegel. Das Bundesrahmenhandbuch zum BETA-Gütesiegel dient als Leitfaden zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in der Kita und unterstützt Schritt für Schritt bei der Qualitätsentwicklung und Profilbildung. Für den VETK sind die Qualitätskriterien des BETA-Gütesiegels leitend in der Frage, was eine gute evangelische Kindertageseinrichtung ausmacht.

»In evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder ist die Förderung des Zusammenlebens von Kindern aus unterschiedlichen Lebenssituationen selbstverständlich. (...) Es geht (.) um eine Pädagogik der Vielfalt, die ein erkennbares Merkmal eines gelebten christlichen Menschenbildes ist und sich an den Bedarfslagen aller Kinder orientiert. Es geht um die Realisierung von gemeinsamen Spielen und Lernen sowie um eine möglichst umfassende Teilhabe aller Kinder am Alltag der Tageseinrichtung.«

Beta-Gütesiegel, K 2.6, 2020

Qualitätsziele (Auswahl)

- Die Tageseinrichtung für Kinder setzt auf eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung und nicht auf eine aussondernde Pädagogik.
- Sie ist ein Ort der Bildung und Förderung für alle Kinder, ihre Angebote orientieren sich an den unterschiedlichen Bedarfslagen der Kinder und ihrer Familien.
- Die Kinder lernen miteinander und voneinander für ihr jetziges und zukünftiges Leben.
- Das Gebäude und das Gelände der Tageseinrichtung für Kinder ist frei von Barrieren und behindertengerecht gestaltet.

Qualitätskriterien

- ✓ Die Tageseinrichtung für Kinder beschäftigt ausreichend Personal, das für die Arbeit mit Kindern aus unterschiedlichen Lebensbedingungen fachspezifisch qualifiziert ist.
- ✓ Die Bildungsangebote (...) sind auf die unterschiedlichen körperlichen, emotionalen, sozialen und geistigen Möglichkeiten aller Mädchen und Jungen zugeschnitten.
- ✓ Ausstattung und Interaktionsmöglichkeiten bieten allen Kindern bestmögliche Bildungsvoraussetzungen.
- ✓ Die Tageseinrichtung arbeitet diesbezüglich eng mit den Eltern zusammen, die sie regelmäßig berät und unterstützt.

Auf welche Aspekte können Sie in Kita und Hort konkret achten?

- Wie die eigene Haltung und Werte und die des Teams zu bestimmten Verhaltensweisen oder Beeinträchtigungen sind
- Inwiefern die personelle Ausstattung ausreichend und das Personal fachlich qualifiziert ist
- Welche Ressourcen für die regelmäßige Reflexion von Handlungsweisen zur Verfügung stehen
- Wie zugänglich die Angebote in der Gruppe/in der Einrichtung für Kinder mit Behinderungen sind
- Wie inklusive Spiel- und Lernsituationen (in offenen Konzepten/in der Gruppe) gestaltet werden
- Welche Ziele und Arbeitsweisen in der pädagogischen Konzeption zur Inklusion von Kindern mit Behinderung beschrieben sind
- Wie die pädagogischen Fachkräfte mit Eltern sprechen, sie beraten und unterstützen
- Wie zugänglich (barrierefrei) die Einrichtung für Kinder und Erwachsene mit Behinderungen ist
- Mit welchen Professionen die Einrichtung hinsichtlich der Bedarfe von Kindern / Familien im Sozialraum kooperiert

Wo sehen Sie Möglichkeiten, den Zugang für Kinder mit Behinderungen in Ihrer Kita/Ihrem Hort zu verbessern?

Zum Nachdenken...

- Gibt es Kinder, die Sie nicht so gerne in Ihrer Einrichtung, in Ihrer Gruppe bzw. in Ihrer Nähe hätten? Warum und welche Erfahrungen spielen dabei eine Rolle?
- Hatten Sie einmal ein Kind in der Gruppe, bei dem Sie dachten: »Jetzt kann ich gar nicht mehr so arbeiten, wie ich möchte, sondern muss die Gruppenaktivitäten für dieses Kind umgestalten...«? Wie ging es Ihnen damit?

In: Richter 2017

...und Weiterlesen

Richter, Kathrin: Selbstreflexion und Inklusion am Beispiel von Kindern mit Behinderungen. [Kita-Fachtexte](#), 2017.

Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (Hg.): Bundesrahmenhandbuch Diakonie-Siegel Kita/Evangelisches Gütesiegel BETA. 6. erw. Aufl. 2020.

Heimlich, Ulrich: Kinder mit Behinderungen – Anforderungen an eine inklusive Frühpädagogik. In: DJI e.V. (Hrsg.): Inklusion: Kinder mit Behinderung, [WiFF-Wegweiser Weiterbildung](#), 2013.